

Kreis Lörrach

# Richtfest gemeinsam gefeiert

Die Oberbadische, 25.04.2016 20:00 Uhr



Helmut Ressel schilderte die Rahmenbedingungen für den Neubau Foto: Martina Proprenter  
Foto: Die Oberbadische

Von Martina Proprenter

Kreis Lörrach. Die Lebenshilfe hat jetzt Richtfest für ihr neues Wohnheim Im Blauenblick in Lörrach gefeiert. Nötig wurde der Neubau wegen baulicher Mindeststandards einer Landesverordnung, Wohnheime der bisherigen Art gehen dann der Vergangenheit an. Eine neue Herausforderung für die Lebenshilfe wird die alternde Gesellschaft, erklärte Geschäftsführer Helmut Ressel.

Nach drei Jahren Planung hatte der Bau im November begonnen. Auf dem früheren Parkplatz der Lebenshilfe sollen ab Ende Februar zwei verbundene Wohnheime bezugsfertig sein. „Es heißt zwar noch Wohnheim, hat aber mit dem früheren Konzept nichts mehr zu tun“, erklärte der Geschäftsführer. Denn vor zehn Jahren gab das Land eine Verordnung heraus, nach der bis 2019 verbindliche bauliche Standards in Heimen gelten sollen. Dieser nach stehen jedem Bewohner Einzelzimmer mit mindestens 17 Quadratmetern zu. So auch bei den Häusern der Lebenshilfe.

Statt Heimcharakter dominieren dann Wohnungen, in denen auch selbst gekocht werden kann, „wenn die Bewohner wollen und können“, schilderte Ressel. Für Architekt Jürgen Moser war die Planung daher „ein Spagat“, um die Mindestanforderungen und gleichzeitig die Planungskosten einzuhalten.

Für den 2,3 Millionen teuren Neubau hatte Ressel drei Partner gewinnen

können: Der Kommunalverband für Jugend und Soziales gab 350000 Euro, die Aktion Mensch 250000 Euro. Der „große Mitfinanzier“, so Ressel, ist der Landkreis Lörrach, der die Zinsen des Kredits übernimmt, den die Lebenshilfe für die restlichen Baukosten aufnahm.

Bereits 2010 hatte man die angrenzende Villa entsprechend umgebaut, acht Wohnplätze auf drei Ebenen gibt es hier. Im Neubau kommen vier Wohnungen für je vier Bewohner dazu. Da insgesamt 31 Personen bei der Lebenshilfe wohnen, wird auch der neu geschaffene Platz auf Dauer nicht ausreichen.

Ein weiterer Standort ist bereits gefunden: Am Karl-Herbster-Platz sollen 24 Wohnheimplätze geschaffen werden. Ressel hofft, dass das Konzept dafür steht, bis der Neubau Im Blauenblick eröffnet wird, denn Zuschüsse müssen noch beantragt werden. Nach dem Richtfest lud Ressel zu einem Rundgang durch den Neubau ein. Im Erdgeschoss sind auf der einen Seite Funktionsräume geplant, auf der anderen eine Seniorentagesgruppe, ein neues Angebot der Lebenshilfe. „Das ist auch für uns ein neues Thema“, sagte Ressel, denn Bewohner, die nicht mehr täglich zur Arbeit gehen, werden Raum und Möglichkeit zur Gestaltung ihres Alltags benötigen.